

PERSÖNLICH,
INDIVIDUELL UND
ERFOLGSORIENTIERT.

SOLDATINNEN- MENTORING

Begleiten, unterstützen, beraten-
Hilfe zur Selbsthilfe.



MEHR INFORMATIONEN:

Heerespersonalamt:

Hessen-Kaserne
Garnisonstraße 1, 4600 Wels
E-Mail: ausbildungsdienst@bmlv.gv.at
Tel.: +43 [0] 50201/5026160

oder direkt beim **infopoint**
Tel: +43 [0] 50201/991640

IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/Bundesminister
für Landesverteidigung
Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich, Bundesminister für Landesverteidigung,
BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien
Redaktion: BMLV/Heerespersonalamt, Garnisonstraße 1, 4600 Wels
Fotos: Bundesheer/Mitterhuemer, Bundesheer/Karigl
Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“
des Österreichischen
Umweltzeichens, UW-Nr. 943

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

karriere.bundesheer.at
f @ [bundesheer.karriere](https://www.instagram.com/bundesheer.karriere)



UNSER HEER

GEMEINSAM HÜRDEN NEHMEN.



MIT GUTEM RAT ZUR SEITE STEHEN.



DIE MENTORINGPHASE

Die Teilnahme der Mentee am Mentoring-Programm ist verbindlich.

Die Mentoringphase erstreckt sich über etwa ein Jahr und startet für gewöhnlich mit einem Erstkontakt zwischen Mentorin und Mentee nach dem Einplanungsgespräch. In weiterer Folge finden zumindest drei weitere Gespräche bis zum Ende des zwölften Ausbildungsmonates statt.

Die Zuteilung der Mentorin erfolgt durch das Heerespersonalamt. Sie

- **begleitet** in den Phasen der Ausbildung,
 - **unterstützt** beim Zurechtfinden im militärischen Alltag und
 - **berät** in herausfordernden Situationen.
- Regelmäßig stattfindende Vernetzungstreffen bieten Mentorinnen die Möglichkeit des Austausches und Feedbacks sowie zur Weiterbildung.

WOFÜR EINE MENTORIN NICHT ZUSTÄNDIG IST

- bietet keine psychologische Betreuung bzw. Beratung
- erstellt keine Ausbildungs- bzw. Karriereplanung
- vertritt die Mentee nicht gegenüber Dritten
- löst nicht die Probleme für die Mentee

DAS BACK-UP-SYSTEM

Für besondere Herausforderungen, die von der Mentorin selbst nicht gelöst werden können, gibt es Anlaufstellen:

- **infopoint Heerespersonalamt (HPA)**
Tel: **+43 (0) 50201/99 16 40**
- **Helpline Service** [24h und anonym]
Tel: **+43 (0) 50201/99 16 56**
- **Heerespsychologischer Dienst (HPD)**
Tel: **+43 (0)50201/10 51823**

WAS BEDEUTET MENTORING?

In diesem Prozess gibt eine erfahrene Person [Mentorin/Mentor] ihre individuellen Erfahrungen und ihr Wissen an Berufseinsteigerinnen [Mentee] weiter. Damit soll die berufliche und persönliche Kompetenz gefördert und unterstützt werden. Der Frauenförderungsplan des BMLV sieht u.a. Soldatinnenmentoring als Maßnahme zur Erhöhung des Soldatinnenanteils vor.



SPEZIALFORM SOLDATINNENMENTORING

Der Einstieg in eine vorwiegend von Männern dominierte Arbeitsumgebung stellt für viele Frauen eine besondere Herausforderung dar. Zur Unterstützung in diesem speziellen Umfeld wird Soldatinnen unmittelbar zu Beginn ihrer militärischen Laufbahn eine erfahrene und besonders qualifizierte Soldatin zugewiesen, die sie in den ersten Abschnitten begleitet, unterstützt und berät.



INTERESSE, MENTORIN ZU WERDEN?

Die eigene Erfahrung und die Bereitschaft, diese Erfahrungen auch mit Einsteigerinnen zu teilen stellt die optimale Grundlage für den Einsatz als Mentorin dar. Dann nur noch die „Freiwillige Meldung als Mentorin“ ausfüllen und abgeben, am Einführungsworkshop teilnehmen und als Mentorin bestellt werden.



ALLES AUF EINEN BLICK

So werde ich Mentorin:

- „Freiwillige Meldung als Mentorin“ [Dienststelle, Intranet/HPA-Portal] ausfüllen und abgeben oder E-Mail an ausbildungsdienst@bmlv.gv.at senden
- Einführungsworkshop absolvieren
- Bestellung als Mentorin

